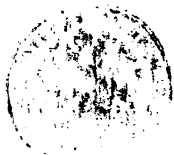


71.25  
186  
Königin

K a r o l i n a

von

Neapel und Sicilien



im Kampfe gegen die französische Welt Herrschaft

1790—1814

Mit Benützung von Schriftstücken des k. k. Haus- Hof- und Staats-Archivs

von

Freiherr v. Helfert

8  $\frac{23}{3}$  30



Q31-8706

Wien 1878

Wilhelm Braumüller

k. k. Hof- und Universitätsbuchhändler.

Alle Rechte vom Verfasser vorbehalten



Die Entstehung des vorliegenden Werkes knüpft sich, wie jene meiner „Maria Louise“, an die seit langen Jahren geplante Geschichte des Wiener Congresses zu deren Vollendung ich, vor lauter Studien und Vorarbeiten dazu, vielleicht niemals kommen werde. Denn ich hatte, da das Hinscheiden der Königin Karolina hart vor den Beginn jener großen Monarchen- und Minister-Zusammenkunft fiel, anfangs nur eine Darstellung ihres Scheidens aus Sicilien, ihrer Reise in die Heimat, ihres Weilens in Wien und Heggendorf vor ihrem Lebensende im Sinne, mußte aber, theils wegen des Zusammenhanges mit den vorausgegangenen Ereignissen und Zuständen, theils von dem Vorwurfe selbst mehr und mehr gefesselt und angeregt, in der Zeit immer weiter zurückschreiten, erst bis 1810, dann bis 1806, bald darnach bis 1803, zuletzt bis 1790.

Auf diese Art, ruckweise einen stets größern Abstand zum Auslaufen nehmend, gestaltete sich mir aus einer beabsichtigten Monographie über die letzten Schicksale der vielgeprüften Tochter Maria Theresiens zuletzt eine vollständige Geschichte von Neapel und Sicilien zur Zeit der französischen Revolution und des ersten Kaiserreichs, die, wie ich mir ohne unbequeme Einbildung zu sagen getraue, trotz Botta und Colletta in solcher Weise bisher nicht geschrieben worden ist.

Die Möglichkeit diese beiden bei ihren Landsleuten nicht ohne Grund im Nimbus der Clafficität stehenden Historiker stofflich zu überbieten, in Klar- und Wichtigstellung der Thatfachen, des zeitlichen und ursächlichen Zusammenhanges und Aufeinanderwirkens derselben, lieferten nicht bloß die großen und ungemein reichhaltigen Sammelwerke der Correspondenz Napoleon I., Joseph Buonaparte's, Castlereagh's, dann die handschriftliche Ferdinand's und Maria Carolinens mit dem öster-

reichlichen Herrscherpaare, sondern in ganz vorzüglichem Grade die österreichischen Gesandtschaftsberichte sowohl aus Neapel als aus Palermo. Von ausnehmender Wichtigkeit sind in dieser Hinsicht die Depeschen der Grafen Kaunitz und Mier, vorzüglich darum weil diese beiden Staatsmänner bei den Monarchen bei welchen sie beglaubigt waren eine Art mehr oder minder persönlicher Vertrauensstellung einnahmen, wie sich derselben ihre andersstaatlichen Kollegen nicht immer erfreuten. In geringerem Grade war dies allerdings bei Baron Cresceri der Fall, woran auch seine mindere diplomatische Rangstufe ihren Antheil haben mochte, wie er auch seinem Cabinete gegenüber keinen Chiffren-Schlüssel beisehen zu haben scheint; mindestens ist mir eine chiffrierte Depesche, die von ihm ausgegangen wäre, nicht zu Gesicht gekommen. Immerhin sind aber auch die Crescери'schen Schriftstücke von großem Werth und läßt sich manche zeitweise Unterbrechung derselben, bei dem von Sicilien aus so sehr gefährdeten Verkehr, höchlichst bedauern.

Auch was die wenigleich theilweise mitunter ältere Reise- und Memoiren-Literatur betrifft, war es mir vergönnt über Werke zu verfügen deren vielfach interessanter Inhalt bis zur Stunde für Zwecke italienischer Geschichtschreibung nur wenig oder gar nicht verwerthet worden ist. Namentlich gilt dies von der ziemlich vielseitigen englischen Literatur aus der Zeit der britischen Militair-Herrschaft auf Sicilien, 1806—1814. Wenn ich nicht geradezu alles benutzen konnte von dessen Existenz ich auf diesem oder jenem Wege Kenntniß erlangte, so war keine Saumlässigkeit von meiner Seite Schuld daran, da ich es an Nachforschungen den bezüglichlichen Behelfen auf die Spur zu kommen gewiß nicht fehlen lassen. Doch „ad impossibilia nemo tenetur“. Uebrigens kann mir dadurch, bei der Fülle anderweitigen Materials, nichts wesentliches entgangen sein.

Wien, am letzten Jahrestage 1877.

Helfert.



# Chronologische Uebersicht.

(Zugleich Inhalts-Verzeichnis.)

- 
- 1790 19. Sept. Drei-Heirat zwischen den Höfen von Wien und Neapel S. 3.  
 1791 Januar. Verschwörung Charles Laubert's in Neapel S. 6.  
 1792 22. Sept. Abschaffung des Königthums in Frankreich S. 5.  
 17./18. Dec. Admiral Latouche-Tréville mit einer Flotte vor Neapel erzwingt Anerkennung der französischen Republik S. 5.  
 1793 21. Januar. Tod Ludwig XVI. in Paris S. 7.  
 12. Juli. Kriegsbündnis zwischen Neapel und England S. 7.  
 1794 19. Sept./3. Oct. Hinrichtungen in Neapel S. 8.  
 18. Oct. Kriegserklärung Neapels an Frankreich S. 9.  
 1795 Febr. Entdeckung einer neuen Verschwörung in Neapel; Verhaftungen S. 9.  
 1796 5. Juni. Waffenstillstand zu Mailand zwischen Buonaparte und Belmonte-Pignatelli S. 9.  
 10. Oct. Friede zwischen Neapel und der französischen Republik S. 9.  
 1797 März. Massen-Verhaftungen in Neapel S. 11.  
 17. Oct. Friede von Campo Formio S. 10.  
 1798 10./20. Febr. Pius VI. gefangen abgeführt — Römische Republik S. 12.  
 19. Mai. Kriegsbündnis zu Wien zwischen Neapel und dem Könige von Ungarn und Böhmen S. 13.  
 24. Juli. Garat verlangt von Neapel Garantien S. 13.  
 22. Sept. Nelson in Neapel S. 14.  
 5. Oct. Uebereinkommen zwischen Neapel und England S. 15.  
 9. „ Mack in Caserta S. 15.  
 24. Nov. Die neapolitanische Armee rückt im Römischen ein S. 16.  
 29. „ Kriegsbündnis zwischen Neapel und Rußland zu St.-Petersburg S. 16.  
 7./8. Dec. Kriegserklärung Frankreichs gegen Neapel und Sardinien S. 16.